

Bundesweiter Erfahrungsaustausch ländlicher Initiativen

23.08.2018 11:50 von Arnold

Geisenhausen. Ein Bauernhof bei Venedig ist zu einer der bedeutendsten europäischen Innovationsplattformen geworden: Dies ist ein Beispiel, wie man Digitalisierung und Start-Ups gerade auf dem Land zusammenbringen kann. Auch modernes Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum werden beim Silicon Vilstal Regio-Macher-Treffen am Freitag, 21. September diskutiert.

Weitere Themen im Trachtenkulturzentrum Holzhausen sind das Zusammenspiel von Unternehmen, Kommunen und regionalen Initiativen sowie Kreativität und Design auf dem Land. Eingeladen sind ländliche Initiativen aus der Region, dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland.

Maurizio Rossi hat die H-Farm entwickelt: Auf seinem Bauernhof im italienischen Venezien unterstützt er die digitale Transformation sowie die Entwicklung neuer Business-Modelle. Über ein mehrstufiges Förderprogramm investiert er gezielt in Start-Ups, die auf seiner H-Farm voneinander profitieren. Beim Regio-Macher-Treffen im Trachtenkulturzentrum wird Maurizio Rossi den ersten Vortrag halten, gefolgt von Ricardo Situmeang vom Institut DEL Lake Toba in Indonesien. Er berichtet über Agrotourismus und die Entwicklung von Start-Ups in der Tobasee-Region in Indonesien, der Partnerregion 2018 des Silicon Vilstal Mitmach-Festivals.

Ländliche Innovations-Initiativen sind auch im weiteren Programm des Regio-Macher-Treffens das Thema: Dazu wird Steffen Hess vom Fraunhofer Institut IESE unter dem Titel „Was geht digital auf dem Land“ einen Überblick geben. Im Anschluss geht es um das Zusammenspiel zwischen regionalen Initiativen sowie Kommunen und Unternehmen. Es diskutieren u.a. Ludwig Götz, Wirtschaftsförderer des Landkreises Landshut, und Dr. Tobias Nickel, Leiter Kommunikation der Dräxlmaier Group.

Überlebensstrategien für Kleinbauern hat die „Genussgemeinschaft“ entwickelt: Petra Wähning erläutert, wie Stadtbewohner Kleinbauern unterstützen, indem sie Genussrechte erwerben. Die fällige Dividende wird in Form von Milch und Käse geleistet. Ihr Projekt wird im aktuellen Kinofilm „Zeit für Utopien“ gezeigt.

Wer arbeiten will, muss auch wohnen: Mobile Wohnformen und Möglichkeiten des Co-Working auf dem Land werden in Deutschlands größtem Pop-Up Tiny House-Dorf gezeigt. Das lebendige Dorf zeigt mobiles Wohnen auf kleinstem Raum rund um das Trachtenkulturzentrum und kann in der Mittagspause besichtigt werden.

Der Nachmittag des Regio-Macher-Treffens bietet dann Gelegenheit zum unkomplizierten Erfahrungsaustausch. Organisiert als Barcamp-artige Stammtische werden diverse Themen angeboten. Sabine Unger, Leiterin der Munich Creative Business Week, spricht über Design

und Kreativität auf dem Land. Um digitale Bürgerbeteiligung auf dem Land geht es bei Melanie Piser, Sven Schmuderer und Prof. Dr. Roland Zink von der TH Deggendorf. Nicht fehlen darf ein Praxis-Beispiel für modernes Arbeiten auf dem Land: Dazu erfolgt zum Abschluss des Regio-Macher-Treffens eine Exkursion zum neuen ADITO-Campus in Geisenhausen.

Tagungsort ist das Bayerische Trachtenkulturzentrum auf einem historischen niederbayerischen Vierseithof. Es befindet sich in Holzhausen im Landkreis Landshut, nordöstlich von München. Im Anschluss an das Regio-Macher-Treffen beginnt mit dem Auftaktabend das diesjährige Silicon Vilstal Mitmachfestival, das von 21. bis 23. September unter dem Motto „Heimat für Neues“ steht.

Zu den Themenfeldern Digitalisierung, Brauchtum, Landwirtschaft, Mobilität, Kreatives sowie Arbeiten und Wohnen auf dem Land werden Vorträge, Kurse, Kulturveranstaltungen und Workshops für Jung und Alt geboten. Festivalcampus ist ebenfalls das Trachtenkulturzentrum in Holzhausen. In der Region wird es Partnerveranstaltungen und ein Mobilitätsangebot geben.

Das detaillierte Programm sowie Tickets gibt es unter www.siliconvilstal.de, Eventbrite und Facebook.

Silicon Vilstal ist eine regionale Mitmachinitiative zu den Themen Innovation, Gründergeist und Kreativität rund um Vilsbiburg und Geisenhausen. Partner von Silicon Vilstal sind der Landkreis Landshut, die Kommunen Geisenhausen und Vilsbiburg, große Unternehmen und staatliche Institutionen, die bundesweite und bayerische Startup-Szene sowie viele Netzwerkpartner.

[Zurück](#)